

Karoline

Allen Frauen wünscht die
Karoline alles Gute zum
Frauentag

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 1/2014

<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof>

http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2014/

Gegründet 1990

Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE

Februar 2014

Gericht bestätigt Schallschutzauflagen

In der letzten Instanz hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Beschwerde der Flughafengesellschaft FBB abgelehnt. Somit ist endgültig klar, dass die FBB beim Einbau der Lärmschutzfenster und der Schalldämmung nachbessern muss. Eine Revision ist nicht mehr möglich. Die betroffenen Bürger freuen sich, obwohl man weiß, dass der Kampf

natürlich weiter geht, vor allem im Detail. Da die Flughafengesellschaft bei jedem Haus so wenig wie möglich ausgeben will, ist für alle Betroffenen die über Schallschutz mit FBB verhandeln das oberste Gebot - mit dem Schlimmsten rechnen, das Äußerste dagegen unternehmen. Notfalls bei den entsprechenden Bürgervereinen Rat holen (z.B. im Internet: <http://www.bvbb-ev.de/>).

Neue Bäume für Karolinenhof?

Die Bautätigkeit an der Uferbahnhaltestelle Schappachstraße hat schon begonnen. Die 19 Baumstümpfe sind bereits beseitigt. Auch die ergänzenden Pflasterarbeiten sind an einigen Eckpunkten fortgeschritten. In einem Telefongespräch mit dem Tiefbauamt erfuhr die *Karoline*, dass die Bauarbeiten im Frühjahr abgeschlossen und selbstverständlich die neuen Bäume, für die die Ausschreibung bereits im Gange ist, noch in dieser Saison gepflanzt werden.



Krieg oder Frieden

In diesem Jahr, hundert Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, ist es wichtig die Frage zu stellen wer ist eigentlich immer für den Krieg, wer entscheidet immer über den Krieg?

Auf dem internationalen Kongress „Krieg dem Krieg“ in Paris, kurz vor dem Beginn des Ersten Weltkrieges, sprach einer der Delegierten:

„Es ist die Masse der Menschen, die den Frieden lieben und den Krieg verabscheuen. Die Chauvinisten, die Nationalisten dagegen lieben den Krieg und sein Gemetzel. Doch wenn sie ihren eigenen Kopf durch Konflikte bedroht sehen, wenn Kriege die Bürger und Arbeiter ohne Unterschied dahinfliegen, dann erinnern sie sich plötzlich, dass sie Freunde sind und versuchen das Unwetter abzuwenden. Doch das Gelände dieser Herren ist vermint. Im Schwung der ersten Begeisterung, im Rausch der ersten Kämpfe gelingt es ihnen zwar, die Massen mitzureißen. Doch wenn der Typhus das Werk der Granaten beendet, wenn der Tod und Elend zuschlagen, werden die ernüchterten

Menschen sich an die deutschen, französischen, italienischen Führer wenden und sie für all' diese Leichen verantwortlich machen. Und dann wird die entfesselte Revolution ihnen antworten: Verschwindet und bittet Gott und die Menschen um Vergebung.“

Und genau so ist es dann gekommen! Wie sieht das heute aus? Heute führen die Deutschen, die Franzosen, die Italiener usw. keine Kriege mehr gegeneinander. Wir Europäer sind glücklich darüber. Doch eins hat sich leider nicht geändert seit dem Jahr 1914: Dieselben Akteure wie damals befürworten heute den Krieg. Auch dieselben, die schon 1914 in Deutschland für die Kriegskredite gestimmt haben! Das hat auch die jüngste Münchener Sicherheitskonferenz Anfang Februar gezeigt.

Mit dubiosen und zum Teil falschen Informationen begründen sie, immer wieder, neue Kriegseinsätze gegen beliebige Völker dieser Welt. Wenn ihnen das nicht reicht, verdienen sie an den

Waffenverkäufen, die sie in die Krisengebiete verkaufen. Das ist Heuchelei hoch hundert! Die Geschichte zeigt: kein einziges Problem dieser Welt wurde bisher durch Krieg gelöst – im Gegenteil – dadurch werden nur neue Probleme geschaffen, siehe Afghanistan, Irak, Libyen usw.



Wir – eine große Mehrheit von Europäern- sind

Die Krähenstory

Leute kennt ihr die Geschichte
von dem Krähenpärchen schon,
das da haust auf einer Fichte
bei Frau Schmidt auf hohem Thron?

Ja, die Emma, die ist prächtig
und der Willi auch nicht dumm
und so schmeißen sie einträchtig
Erwins Futterkübel um.

Und Herr Strelow ist ganz froh,
füttert Beide sowieso.
Jeden Tag so kurz vor zehn
bleibt dann hier sein Rollstuhl stehen
und Emma, die auf Posten steht,
hat das Ding schon längst erspäht.

Sie weiß, ohne Fütterei geht der Strelow nicht vorbei.
Wenn er sich mit Futter bückt, ist das Krähenpaar entzückt.

Doch wenn der Strelow lange schwatzt
ist die Emma tief vergnitzt.
Rührt er sich dann doch vom Fleck,
Schwups ist das Krähenfutter weg!

Fritz Peter

8,50 € Mindestlohn – reicht das zum Leben?

Am 18. März kommt Frau Elke Breitenbach, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin für die Partei Die Linke ins Bürgerhaus Grünau, Regattastraße 141 und redet zu diesem Thema. Nach ihrem Vortrag gibt es eine Podiumsdiskussion.

erboht darüber und befürworten solche Politik nicht. Kein Krieg lässt sich begründen mit falscher Politik, mit Sicherung der Öl- oder Rohstoffressourcen oder mit irgendeinem anderem dubiosen Argument. Es gibt wahrlich in diesem Lande Politiker und Journalisten die behaupten, die Aussage sei falsch, dass die EU eine militaristische Politik macht und gleich danach behaupten, es sei die NATO diejenige, die eine solche Politik plant und durchführt. Über den Sprung in deren Argumentation muss man sich ja nur wundern, denn wer ist die NATO? Welche EU-Mitgliedsländer gehören nicht der NATO an? Österreich. Also alle anderen Länder der EU gehören ihr an und ergo bestimmen sie und verantworten sie, als Mitglieder dieser militärischen Organisation die Politik, die sie nach außen vertritt mit. EB